

Contents

1	Tim Spier - Populismus und Modernisierung (2006)	1
1.1	Begriffe	1
1.2	Einleitung	2
1.3	Populismus und Modernisierung - Zwei Seiten einer Medaille .	2
1.3.1	Definition & Wirkung von Modernisierung	2
1.3.2	Warum profitieren ausgerechnet populistische Bewe- gungen von Unzufriedenheit?	3
1.4	Historische Beispiele für den Zusammenhang von Populismus & Modernisierung	4
1.4.1	Populisten Bewegung in den USA	4
1.4.2	Die Narodniki in Russland	5
1.4.3	Populismus in der Weimarer Republik	6
1.4.4	Typische Merkmale	6
1.5	Rechtspopulismus als Schattenseite aktueller Modernisierungsprozesse	6
1.5.1	Ökonomische Dimension der Globalisierung	7
1.5.2	Kulturelle Dimension der Globalisierung	7
1.5.3	Politische Dimension der Globalisierung	8
1.5.4	Zusammenfassender Zusammenhang von Globalisierung & Populismus	8
1.6	Die Wähler rechtspopulistischer Parteien als Modernisierungsver- lierer	8
1.6.1	Indikatoren	9
1.7	Sitzung	9

1 Tim Spier - Populismus und Modernisierung (2006)

1.1 Begriffe

Die politische Agitation (lat. *agitare* ‚aufregen‘, ‚aufwiegeln‘) steht für:
(abwertend) die meist aggressive Beeinflussung anderer in politischer Hin-
sicht. Der Begriff wird in der Umgangssprache, aber auch in journalistischen
Kommentaren bisweilen abwertend benutzt. Der Agitator wird oft gleichge-
setzt mit einem Aufwiegler, Anstifter, Hetzer und Unruhestifter (siehe Dem-
agoge); politische Aufklärungsarbeit oder Werbung für politische oder soziale
Ziele.

1.2 Einleitung

- Populismus ist vielseitiger, komplexer und verbreiteter als es erste Annahmen vermuten lassen
 - um derartig unterschiedliche Entscheidungsformen unter einem Oberbegriff zu klassifizieren müssen etwaige Gemeinsamkeiten vorliegen, um dies zu Rechtfertigen
- These des Autors: Gemeinsamkeit liegt darin, dass jene pop. Parteien und Bewegungen eine Reaktion auf Krisen im Gefolge von gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen darstellen
 - gesellschaftl. Modernisierungsprozesse (und/oder gravierende ökon., kulturelle wie auch pol. Veränderungen) bringen Verwerfungen & Umbrüche mit sich, welche in Bevölkerung Ängste & Unsicherheit hervorrufen, die wiederum in Unzufriedenheit & Protest umschlagen können
 - * -> bietet gute Voraussetzungen fuer pop Mobilisierung

1.3 Populismus und Modernisierung - Zwei Seiten einer Medaille

1.3.1 Definition & Wirkung von Modernisierung

- Modernisierung = Entwicklung einer Gesellschaft von einem älteren Zustand in einen neuen
- Populismus als Folge von Modernisierungsprozessen
 - Konsequenzen der Moderne (pos/neg Auswirkungen) auf bestimmte Individuen/Bevölkerungsgruppen
- Modernisierung als reine Analysekategorie, die unterschiedlichste Formen und Ausprägungen annehmen kann
- Modernisierung ist kein neutraler oder ausschließlich positiver/negativer Prozess, da es immer Gewinner/Verlierer gibt, meist:
 - Gewinner = Bevölkerungsgruppen, die sich an die stattfindenden Veränderungen am besten anpassen
 - Verlierer = die, die sich nicht ohne weiteres anpassen (können) oder durch den Wandel negativ betroffen sind

- Verlierer des Modernisierungsprozesses bieten Voraussetzungen für pol Protest: allg. Unzufriedenheit -> pol Unzufriedenheit -> Politikverdrossenheit
- schwerwiegender als Unzufriedenheit sind einhergehende psych. Probleme, die aus der sozialen Situation von Modernisierungsverlierer resultieren können (tiefgreifende Verunsicherungen)

1.3.2 Warum profitieren ausgerechnet populistische Bewegungen von Unzufriedenheit?

- These: Populistische Agitation spricht Modernisierungsverlierer besonders an

Merkmale des Populismus:

1. Appell an "das Volk" oder "den kleinen Mann"
 - das Volk (populus) wird als mehr oder weniger homogene Masse angesprochen und Unterschiede weitgehend geleugnet
 - Zuschreibung pos. Eigenschaften an das Volk zur Vermittlung eines Zugehörigkeitsgefühls und einer sozialen Identität
2. Gegenüberstellung zur (homogenen) "Elite"/"Establishment", welche ebenfalls sehr klischeehaft stigmatisiert wird
3. charismatische Führerfiguren, die sich zu "Volksvertretern" hochstilisieren
4. Vornahme einer Abgrenzung von bestimmten Bevölkerungsgruppen (insb. Minderheiten)

Einschränkung: Nicht immer folgt auf Modernisierungsprozesse ein Erfolg von Populisten, es ist ausreichendes Potential von Nöten:

- Verdichtung negativer Folgen von Modernisierungsprozessen zu einer krisenhaften Situation
 - erst dieser "populistische Moment" schafft Raum zur Mobilisierung
 - schafft Gelegenheitsfenster, dass auch genutzt werden muss
- auch etablierte Parteien können Themen aufgreifen und somit das Potential an sich binden

- Populisten müssen ihr Potential durch Massenmedien o eigene Propaganda effektiv ausspielen
 - effektive Hervorbringung ihrer ressentimentgeladenen Rhetorik
- rhetorisch geschickte Führerfigur

1.4 Historische Beispiele für den Zusammenhang von Populismus & Modernisierung

1.4.1 Populisten Bewegung in den USA

- durch Industrialisierung (Ende des 19.Jhd), die viele Monopole im Nordosten hervorbrachte, fühlten sich Farmer und Siedler des Mittleren Westens und Südens zunehmend abgehängt und gerieten in Abhängigkeiten verschiedenster Natur
- diese beklemmende wirtschaftliche Situation der Farmer mündete in **organisierten Protest**
- Granger-Bewegung (propagierte Selbsthilfemaßnahmen) -> Greenback-Party (Abschaffung des Goldstandards; erzielte einige Wahlerfolge) -> *Farmers' Alliance* (zunächst Selbsthilfestrategie, dann **aktiver politischer Protest** zB gemeinschaftlicher Boykott von Monopolkonzernen)

Demokraten & Republikaner beachteten die Forderungen der Farmers' Alliance nicht und so wurde die **People's Party** (später auch *Populist Party* genannt) gegründet um selbst bei Wahlen anzutreten

1. Forderungen und Erfolge der People's Party Erfolge gingen nach der Jahrhundertwende zurück, weil Protestbereitschaft der Farmer während des Konjunkturaufschwungs sank und viele pol. Forderungen von den großen Parteien aufgegriffen worden waren
2. Typische Merkmale Farmers' Alliance und Peoples Party wiesen wesentliche Merkmale populistischer Bewegungen auf:
 - setzten Potential der durch Modernisierungsprozesse negativ betroffener Farmer um
 - typisch idealisiertes Volksverständnis; Beschwörung des "common man" & hart arbeitenden Farmers; I

- "einfache Leute" (Süden, Mittlerer Westen) vs wirtschaftl./pol. Eliten der Ostküste
- mehrere Agitatoren die rhetorisch begabt und mit charismatischen Qualitäten ausgestattet waren (allerdings keine überragende Führerfigur)
- charakteristische ressentimentgeladene Abgrenzung ggü versch. Bevölkerungsgruppen (Bänker, Finanziers, Juden, Schwarze)
 - Mischung progressiver Forderungen mit autoritären Ideologeelementen

1.4.2 Die Narodniki in Russland

Narodniki (zu deutsch Volkstümer/Volksfreunde) waren eine Gruppe radikaler Intellektueller, die Unterstützung im Volk suchten

- eher ein Beispiel des Scheiterns einer populistischen Bewegung

Situation in Russland:

- ländliche Bevölkerung des 19.Jhd. in starker Abhängigkeit von Grundherren
 - finanzielle abhängig und rechtlich benachteiligt
- rasanter Anstieg der Bevölkerung ohne verbesserte landwirtschaftl. Erträge führte zu **Armut** und **verbitterter Stimmung**

Trotz dieses vermeindlich großen Potentials für Populismus durch Modernisierungsprozesse, blieb dieser zunächst aus. Es kam nicht zu größeren Unruhen und Organisationsversuche der Bauern waren im Wesentlichen nicht vorhanden.

In den 1870ern zogen dann Tausende junger Studenten, welche sich als Vollstrecker romantisierender Leitgedanken (Zukunft Russlands liegt bei den Bauern) intellektueller Vordenker sahen, aufs Land. Sie versuchten die Bauern vergeblich für revolutionäre Aktivitäten zu gewinnen.

- die städtischen Intellektuellen waren den Bauern fern/fremd
- Sympathie für den Zaren war auf dem Land noch immer groß

Ergo führe ein "populistischer Moment" nicht automatisch zum Erfolg einer populistischen Bewegung

1.4.3 Populismus in der Weimarer Republik

1. Abhängung und soziale Isolierung des alten Mittelstandes
2. Händler & Kleingewerbebetreibenden zunehmend enttäuscht von Politik und etablierten Parteien (sowie bürgerlichen Parteien)
3. Proteste durch lokale und regionale Vereinigungen, sowie spontan einberufene Versammlungen
4. Bildung von freien Fachverbänden, die nicht an offizielle Dachverbände angeschlossen waren

Bei Wahlen kam es dann vermehrt Achtungserfolgen von kleinen Splitterparteien, die sich in radikaler Weise dem Mittelstand verschrieben hatten. Anfang der 30er gelang es dann der NSDAP den alten Mittelstand zunehmend an sich zu binden.

1.4.4 Typische Merkmale

- Beschwörung des kleinen Mannes und des gesunden Mittelstandes
- Hochstilisierung des Mittelstandes zum ideellen Kern des Volkes
- radikale Kritik der pol. Eliten
- Abgrenzung ggü anderen Bevölkerungsgruppen (Unternehmer, Großkapital)
 - Kampagnen gegen Warenhäuser und Konsumgemeinschaften, welche in Konkurrenz zu kleinen Händlern des Mittelstandes standen
 - antisemitisch aufgeladene Kampagnen gegen jüdische Warenhäuser
- vor Hitler allerdings keine charismatische Führerfigur

1.5 Rechtspopulismus als Schattenseite aktueller Modernisierungsprozesse

- seit Mitte der 1980er kann in vielen westlichen Industrienationen der Aufstieg "rechtspopulistischer Parteien" beobachtet werden
- parallele Entwicklung hinsichtlich der Wahlergebnisse solcher Parteien lässt vermuten, dass es auch länderübergreifende Gründe für dieses Phänomen gibt:

- Phänomene ebenfalls Folge von Modernisierungsprozessen -> Prozess der Globalisierung ("*Populismus als Schattenseite der Globalisierung*")

Doch inwiefern ist die Globalisierung tatsächlich für das Erstarken dieser Parteienfamilie verantwortlich?

- umstritten ob es "Globalisierung" überhaupt gibt
 - wenn ja, worin liegt das spezifisch Neue der heute ablaufenden Globalisierungsprozesse

1.5.1 Ökonomische Dimension der Globalisierung

bedeutendste Dimension der Globalisierung ist die ökonomische

- weltweite Ausdehnung wirtschaftl Aktivitäten
- wachsende Intensität der Waren- und Kapitalströme
- zunehmende Exportorientierung führt dazu, dass Industrien in "Schwellenländern" in Konkurrenz zu alten Industrienationen treten

-> ökon. Globalisierung schafft Verlierer in den Bereichen der Volkswirtschaft, die von der internationalen Konkurrenz am stärksten betroffen sind und daher Strukturanpassungen vornehmen müssen

- Arbeitslosigkeit, Berufswechsel oder sinkende Reallöhne als mögliche Folge

1.5.2 Kulturelle Dimension der Globalisierung

- Zunahme der grenzüberschreitenden Kommunikation
- Zunahme von Migration (aus Entwicklungsländern in westliche Industrieländer) und Binnenmigration
 - Grenzen traditioneller Kulturen werden überwunden
 - * alternative Lebensstile statt konservativer, traditioneller

Aufbrechen der kulturellen Traditionen ruft bei vielen Menschen Verunsicherung hervor, sie wollen/können diese Änderungen nicht hinnehmen (diese Gruppe könnte man als Verlierer der kulturellen Globalisierung auffassen)

1.5.3 Politische Dimension der Globalisierung

- eng mit den anderen beiden Dimensionen verbunden
- pol., ökon und ökolog Probleme lassen sich kaum noch innerhalb nationaler Politik angehen
- Steuerungsfähigkeit des klassischen Nationalstaats nimmt tendenziell ab
- Bürger verspüren Reduzierung demokratischer Kontroll- und Einflussmöglichkeiten

1.5.4 Zusammenfassender Zusammenhang von Globalisierung & Populismus

- **Personen die negativ von Folgen der ökon, kulturellen wie pol. Globalisierung betroffen sind bilden i.d.R den Großteil des Wählerreservoir für rechtspop. Parteien**
 - bei diesen Personen sind häufig pol Unzufriedenheit, Statusängste, materielle Not sowie Orientierungs- und Identitätslosigkeit anzutreffen
- Protestpotential muss dennoch effektiv angesprochen werden
 - hierbei kommen erneut Merkmale populistischer Agitation ins Spiel:
- charismatische Führerfigur (zB Haider, Le Pen, Fortuyn, Bossi)
- Rekurs auf "das Volk" und die "kleinen Leute"

3, Abgrenzung ggü pol Establishment

1. Abgrenzung ggü bestimmten Bevölkerungsgruppen; Appell an diesbezügliche Ressentiments (Abneigung/Voreingenommenheit)

1.6 Die Wähler rechtspopulistischer Parteien als Modernisierungsverlierer

- Versuch These der Modernisierungsverlierer an empirischen Umfragedaten nachzuweisen

- da Modernisierungsverlierer-Eigenschaft einer Person nicht einfach abfragbar ist, werden mittels Indikatoren sozialstrukturelle Merkmale & Einstellungen betrachtet und im Lichte der Modernisierungsverlierer-These interpretiert:

1.6.1 Indikatoren

1. Objektive Deprivation
2. Subjektive Deprivation

Im Falle objektiver Deprivation würde man erwarten, dass gerade jüngere männliche Industriearbeiter mit eher geringer Qualifikation betroffen, sowie Gruppe des traditionellen alten Mittelstandes aus kleinen Ladenbesitzern und Handwerkern sind

Bei Indikatoren subjektiver Deprivation ist davon auszugehen, dass Wähler rechtspopulistischer Parteien eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftl. Situation & konkreten Finanzlage sehen + zusätzlich befürchten, dass sich ihre persönliche Situation weiter verschlechert

1.7 Sitzung

- Katz & Meyer: Kartellparteithese
- Erklärung 2018
- Erklärungsfaktoren Arzheimer:
 1. westl. Gesellschaften eher autoritär ausgerichtet (Adorno & co)
 2. These der Modernisierungsverlierer
 3. Gruppen- und Identitätskonflikte
 4. politische Kultur